

Was könnte man verbessern, damit man es nicht bereut, Lehrer/in geworden zu sein?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. Oktober 2020 11:31

[Zitat von Wollsocken80](#)

Verstehe ich nicht. Ich habe Chemie studiert. Klar ist mein Beruf dann wohl nicht Schauspielerin oder Staatsanwältin. Wie genau soll eine Berufsausbildung (und schlussendlich ist auch ein Studium nichts anderes) denn aussehen um "flexibel" zu sein?

Ich weiß von einem Amerikaner, dass es in Amiland wesentlich leichter ist, quereinzusteigen. Das betrifft eher nicht den Richter oder Arztberuf, is klar denke ich.

Vielleicht ist es bei dir auch besonders, weil du ja Chemikerin warst und dich nach ein paar Jahren Berufserfahrung für den Schuldienst entschieden hast? Wer sich aber mit 19 für Grundschullehramt entschieden hat, mag mit 55 feststellen, dass es nervt, über seine Kräfte geht, die zehnte erste Klasse zur Räson zu bringen.